

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Beigeordneter Volker Block

Ausschussmitglied Susanne Kempcke

Mitglied CDU-Fraktion

Beigeordneter Uwe Heinemann

Ausschussmitglied Sven Schoolmann

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Ausschussmitglied Stefan Becker

Ausschussmitglied Michael Kiese Wetter

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussvorsitzender Frank Uwe Walpurgis

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Stellv. Ausschussvorsitzender Martin Burkhart

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung 40 Thomas Brandt

Protokollführer Michael Dölling

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Wolfgang May

Vors. Stadtsportbund

beratendes Mitglied (Vertretung) Gerald Legrand

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 14.12.2023
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Vorstellung des VfL Wilhelmshaven durch den Vorsitzenden Herrn Michael Hundrieser
 - 4.2 Sachstand Sportentwicklungsplanung
 - 4.3 Wirtschaftsplan GGS 2024/Maßnahmen im Bereich des Sports
 - 4.4 Sachstand Konzept Beachvolleyballanlage

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Walpurgis**, begrüßte die Ausschussmitglieder, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Herr Walpurgis**, stellte die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 14.12.2023

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 15.02.2024 wurde einstimmig genehmigt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Vorstellung des VfL Wilhelmshaven durch den Vorsitzenden Herrn Michael Hundrieser

Der 1. Vorsitzende, **Herr Hundrieser**, stellte den Verein VfL Wilhelmshaven vor. Der Verein habe im letzten Jahr sein 50. Vereinsjubiläum gefeiert und sei aus den damaligen Vereinen Tura, Comet und Eiche entstanden.

Der Verein bestehe aus den Abteilungen Schwimmen, Fußball, Inlinehockey, Jugendhandball, Seniorenturnen und Tennis.

Die Mitgliederzahlen lägen ziemlich konstant bei 850 bis 950 Mitgliedern.

In den letzten Jahren wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wie Sanierung der Duschräume, Erneuerung der Heizungsanlage oder Installation einer Solaranlage. Die Maßnahmen wurden in Eigenleistung erbracht.

Die Inlinehockeyabteilung sei ein wenig das Sorgenkind des Vereins, da ja nicht geklärt sei, ob die Heppenser Halle weiterhin dauerhaft zur Verfügung stünde. Außerdem müssten die Sportler in der Halle kalt duschen.

Seit 2018 gäbe es beim Schwimmen eine Startgemeinschaft mit dem STV Wilhelmshaven, die so langsam Früchte trage.

Durch den Bau der Marion-Dönhoff-Schule erhoffe sich der Verein Synergieeffekte wie beispielsweise den Neubau einer 100 Meter Laufbahn und einer Sprunggrube.

Des Weiteren schlug er den Bau einer sogenannten McArena vor, um dem Verein und auch der Schule die Möglichkeit zu geben, dort unterschiedlichen Sport anzubieten.

Für die Inliner könnte diese Sportstätte dann auch eine neue Heimat werden.

Herr Hundrieser wies noch auf den schlechten Zustand der Flutlichtanlage hin und bat darum, dass die Stadt über eine Umstellung der Flutlichtanlage auf LED nachdenken möge.

Herr Brandt erläuterte, dass die Heppenser Halle im Zuge der Inbetriebnahme der 4-Feld-Halle eigentlich aus dem Betrieb gehen sollte. Wegen der „problematischen“ Sportarten Inlinehockey und Hockey und fehlenden Ausweichmöglichkeiten werde die Heppenser Halle zunächst bis Sommer 2024 weiterlaufen.

Er appellierte eindringlich daran, im Rahmen des Neubaus der Schule gerade das Projekt McArena nicht aus den Augen zu verlieren.

Herr Becker erinnerte noch einmal daran, dass es seit mehreren Jahren einen immer noch gültigen Ratsbeschluss gäbe, wonach am Standort Heppens eine neue Grundschule errichtet werden solle und dementsprechend auch die Sporthalle Heppens weiter im Betrieb bleiben solle. Er halte es außerdem für bedenklich, wie die Stadt mit ihrem Eigentum umgehen würde siehe Heizungsanlage in der Heppenser Halle. Es müssten doch im Haushalt Restmittel vorhanden sein, die dafür verwendet werden können.

Herr Brandt verwies auf den Schulentwicklungsplan, dessen Ergebnisse voraussichtlich im Mai 2024 präsentiert werden.

Er erinnerte noch einmal daran, dass die Planungen für den Neubau der Schule vorsahen, dass auf dem Dach der tiefer gelegten Sporthalle ein weiteres Spielfeld angelegt werden sollte. Das Tieferlegen der Sporthalle sei allerdings sehr teuer und auch die „Wassersituation“ haben nun dazu geführt, dass man von dieser Idee wieder abgerückt sei. Insofern würde der Bau einer McArena auf dem Vereinsgelände viel Sinn ergeben.

Er machte sehr deutlich, dass die Sportverwaltung den Fortbestand der Heppenser Halle ausdrücklich begrüßen würde.

Herr Becker machte den Vorschlag, dass der Sportausschuss einen parteiübergreifenden Antrag auf Sanierung und Erhalt der Heppenser Halle stellen sollte.

Auf Nachfrage von **Herrn Burkhardt** erläuterte **Herr Brandt**, dass das Problem bei den Hockeysportarten sei, dass in den allermeisten Sporthallen die Zuschauer nicht geschützt werden können.

Herr Burkhardt merkte an, dass es auch eine schulische Begründung für den Erhalt der Heppenser Halle geben sollte.

Zum Thema „Kohlestrukturfonds“ erklärte **Herr Heinemann**, dass es am 14.03.24 eine gemeinsame Sitzung mit Friesland gäbe, in der identifiziert werden soll, welche Projekte es jetzt eigentlich wirklich gäbe.

Herr Dölling befürwortete natürlich auch den Erhalt der Heppenser Halle und gab Beispiele dafür, dass auch der Vormittagsbereich genutzt werden könnte. Außerdem hätten dann auch andere Schulen die Möglichkeit, den Vormittagsbereich zu nutzen.

Herr Becker und **Herr Burkhardt** erklärten sich bereit, den entsprechenden Antrag auf den Weg zu bringen.

Herr Brandt erklärte auf Nachfrage von **Herrn Burkhardt**, dass, wenn klar sei, dass die Halle Heppens weiterhin erhalten bleibt, die Sportverwaltung bei GGS wegen der Reparatur der Heizungsanlage vorstellig werden würde.

4.2 Sachstand Sportentwicklungsplanung

Herr Brandt teilte mit, dass nächste Woche er und Herr Dölling einen Termin in Delmenhorst beim dortigen Sportbüro haben. Delmenhorst habe vor 2 Jahren eine Sportentwicklungsplanung mit externer Unterstützung umgesetzt.

Anfang März fände eine Auftaktveranstaltung mit dem Sportdezernenten, dem Sportbüro, K.-D. Schulz und Harry Sager statt.

Herr Ratzmann stellte die Überlegungen des Jugendamtes und des Sportbüros vor hinsichtlich Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Vereinen im Rahmen des bevorstehenden Ganztags schulbetriebes.

Herr Legrand erinnerte an die Schwierigkeiten, die sich in diesem Zusammenhang ergeben. Es fehle den Schulen an finanziellen Mitteln und den Vereinen an Übungsleitern, die tagsüber zur Verfügung stehen.

Herr Burkhardt machte darauf aufmerksam, dass die Schulbudgets seit 10 Jahren nicht erhöht wurden.

Die Frage von **Herrn Burkhardt**, warum es jetzt doch relativ lange dauere, bis die Sportentwicklungsplanung startet, beantwortete **Herr Dölling** dahingehend, dass wegen der vorläufigen Haushaltsführung in 2023 der Vertrag mit dem Stadtsportbund inklusive der Kooperationsvereinbarung bezüglich der Fördermittel nicht abgeschlossen werden konnte.

4.3 Wirtschaftsplan GGS 2024/Maßnahmen im Bereich des Sports

Herr Dölling stellte die im Wirtschaftsplan GGS für 2024 ausgewiesenen und geplanten Maßnahmen im Bereich des Sports dar:

- Sanierung Schlacke Platz Fedderwarden
- Austausch der Sitzschalen im Jadestadion (1. Tranche)
- Sanierung Nordfrost-Arena (Planungskosten)
- Fassadensanierung Mühlenweg 69
- Umstellung Hallenbeleuchtung auf LED Mühlenweg 69
- Dachsanierung Sportlereingang Nordfrost-Arena

Herr Burkhardt zeigte sich etwas verwundert darüber, dass der Schlackeplatz in Fedderwarden in den Wirtschaftsplan GGS aufgenommen wurde.

Des Weiteren bat er zukünftig um Informationen an den Sportausschuss, welche Maßnahmen im Bereich des Sports in den Wirtschaftsplan GGS aufgenommen werden sollen.

4.4 Sachstand Konzept Beachvolleyballanlage

Der Leiter des Fachbereichs 51, **Herr Ratzmann**, erläuterte das von ihm und Herrn Brandt erstellte Konzept für den Weiterbetrieb der Beachvolleyballanlage ohne Herrn Peter Ibrom.

Herr Ratzmann machte dem Ausschuss gegenüber noch einmal deutlich, dass es sich bei unserer Volleyballanlage um eine der schönsten im Nordwesten handele und sie deshalb auch unbedingt weiter erhalten werden sollte.

Die Aufgabe, die Pflege und Instandhaltung der Infrastruktur der Beachvolleyballanlage aufrecht zu erhalten, sollte durch den Fachbereich 40 und der dazugehörigen Sportparkmitarbeiter und eventuell durch externe Firmen übernommen werden.

Die weiteren Aufgaben wie Abbau und Abdecken für die Winterzeit/Sommerzeit, Aufbereitung des Sandes, Aufbau für die Sommerspielzeit und Pflege der Spielanlage sollten durch den Fachbereich 40, die Vereine und durch einen sogenannten „Beachwart“ übernommen werden.

Der Beachwart sollte pädagogische Fähigkeiten mitbringen und Aufgaben übernehmen wie Vertretung der Belange des Beachvolleyballs gegenüber den Organen und Verwaltungsbereichen, der Landesbeachwartekonferenz des DVV, die Koordinierung des Spielbetriebs, die Ausrichtung von Veranstaltungen und

Turnieren, Erstellung einer Beachordnung und Beachbüroverwaltungsaufgaben.

Der Beachwart sollte mit der Jugendpflege eng verzahnt sein, in der Sommerzeit sich um die Beachvolleyballanlage kümmern und in der Winterzeit dem FB 51 zugeordnet sein (Projekt Seipelhalle).

Die nächsten Schritte wären die Einbindung der Fachbereiche 10,11 und 20, um die Themen Organisation, Personal und Finanzen abzuklären.

Herr Brandt und **Herr Walpurgis** bedankten sich ausdrücklich für die von Herrn Ibrom in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in